

## Alfeld-Hamel-Hildesheim

# »Wir sind die IG Metall«

**VERTRAUENSLEUTE** Seit fast 41 Jahren engagiert sich Anke Schling von Ammann Asphalt in der IG Metall und im Betrieb. Sie war 1989 die jüngste Delegierte bei der Bundesangestelltenkonferenz in Frankfurt. Jetzt will sie kürzertreten.



Fotos: privat, Annette Vogelsang

Anke Schling (l.) bei der Bundesangestelltenkonferenz 1989 und (r.) 2024 als Vertrauenskörperleiterin vor den VL-Wahlen

1984 wurden die Alfelder Eisenwerke von der schweizer Ammann-Gruppe übernommen und in Ammann Asphalt umbenannt. Seitdem ist das Unternehmen ohne Tarifbindung, die rund 400 Beschäftigten in Alfeld müssen für ihre Tarifierhöhungen kämpfen. Anke Schling ist seit langem im Vertrauenskörper aktiv und leitet dort nun den Generationenwechsel ein.

### Was heißt das für Dich?

**Anke Schling:** Wir müssen präsent sein, um uns solidarisch für unsere Interessen und gute Arbeitsbedingungen einzusetzen. Jede und jeder von uns ist dabei wichtig, denn wir sind die IG Metall. Wir sind auch solidarisch mit anderen Unternehmen und beteiligen uns an Soli-Aktionen in Tarifrunden. Kommunikation und Respekt auf allen Ebenen sind mir wichtig und die Basis für gute Vertrauensleute- und Betriebsratsarbeit.

### Die IG Metall spielt eine wichtige Rolle in Deinem Leben. Wie kam es dazu?

**Schling:** Nach meinem Abitur habe ich mit 19 Jahren 1983 bei Künkel Wagner eine Ausbildung zur Technischen Zeichnerin gemacht und bin in die IG Metall eingetreten. Und 1986 wurde ich in den Betriebsrat gewählt. Das hat mich geprägt. Ich bin ein emphatischer Mensch und kann mich gut in andere Perspektiven hineindenken, um Lösungsansätze zu erarbeiten oder dafür zu kämpfen.

### Was ist Dir aus 41 Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

**Schling:** Die große Solidarität mit den Betriebsratskolleginnen und -kollegen und im Vertrauenskörper. Aber natürlich auch die Erlebnisse in der IG Metall. Gerd Franke, der damalige Erste Bevollmächtigte in Alfeld, hat mir die Angestelltenarbeit schmackhaft gemacht. Ich war dann die Leiterin des örtlichen Angestelltenausschusses und bin regelmäßig zum Bezirksangestelltenausschuss der IG Metall nach Hannover gefahren.

1989 war ich mit 25 Jahren die jüngste Delegierte auf der Bundesangestelltenkonferenz in Frankfurt und habe dort den ehemaligen IG Metall-Vorsitzenden Franz Steinkühler persönlich kennengelernt. Er war ein Mensch wie du und ich. Das hat mir gefallen. 2011 wurde ich als Alfelderin außer der Reihe zur Delegierten für den Gewerkschaftstag gewählt. Und als ich dann noch in der ersten Reihe neben Angela Merkel gesessen habe, war das schon neben den vielen politischen Debatten ein tolles Erlebnis.

### Du arbeitest jetzt 30 Stunden und willst kürzertreten. Wie geht es weiter?

**Schling:** Ich höre ja nicht auf, sondern möchte nur mehr Zeit mit meinem Mann verbringen, der pflegebedürftig ist. Zu einem sind wir ein tolles Betriebsratsteam, zum anderen teilen wir uns zu dritt die Freistellung, und ich bleibe Schriftführerin. Ich will unsere Vertrauensleutewahl im März nutzen, um einen neuen Mann oder eine neue Frau aufzubauen. Deshalb bleibe ich weiter als Vertrauensfrau und Betriebsrätin aktiv.

Die Vertrauensleutearbeit ist enorm wichtig, deshalb wollen wir den Generationenwechsel gut begleiten. Bei uns sind 28 Metallerinnen und Metaller im Vertrauenskörper. Wir sind gut aufgestellt, und das soll auch so bleiben.

## Welche Rolle spielt der Frauentag heute noch?

Frauen erhalten im Schnitt weniger Entgelt für die gleiche Arbeit als ihre männlichen Kollegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts betrug das durchschnittliche Bruttoeinkommen im Jahr 2021 bei Männern in Vollzeit 23,20 Euro pro Stunde. Frauen in Vollzeit verdienten hingegen nur 19,12 Euro.

**Gender Pay Gap 2023:** Seit 2020 verharrt der geschlechtsspezifische Einkommensunterschied bei 18 Prozent. Nach wie vor ist er unbereinigte Gender Pay Gap in Ostdeutschland deutlich kleiner als in Westdeutschland: In Ostdeutschland lag er 2023 bei 7 Prozent, in Westdeutschland bei 19 Prozent.

### Sabine Glawe, Gewerkschaftssekretärin:

»Der Frauentag ist für uns ein wichtiger Tag, um Frauen für ihre Arbeit und ihr Engagement in unserer Gesellschaft wertzuschätzen. Aber auch als starke Erinnerung, dass die Gleichberechtigung noch lange nicht vollzogen ist, solange es Ungerechtigkeiten wie den Gender Pay Gap gibt.«



## Internationaler Frauentag am 8. März

**Frauen wählen! Es geht um Deine Rechte und unsere Demokratie!**



### Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner  
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln  
Telefon 05151 936 68-0,  
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de